

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Dringens 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeitspalt 10 Pf.
antilige Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 100.

Mittwoch, den 24. August 1898.

11. Jahrgang.

Aus letzter Woche.

Kaiser Franz Joseph hat am Donnerstag seinen 68. Geburtstag gefeiert und diese Feier sollte programmgemäß umfangreicher ausfallen, als bisher, weil sich in diesem Jahre auch das halbe Jahrhundert vollendet, in welchem der Kaiser den Habsburg-Lothringenschen Thron bestiegen hat. Ob die Deutschen in Oesterreich, deren Patriotismus nicht angezweifelt werden soll, diese nationale Feier gehobenen Herzens mitgemacht haben, läßt sich nicht ohne weiteres feststellen. Die „Stimmen der Presse“ und die offiziellen Festreden enthalten oft genug eine tüchtige Portion Heuchelei, wobei es gleichgültig ist, ob der Gefeierte ein Monarch oder ein gewöhnlicher Sterblicher ist! — Diejenigen Leute, welche sich ihr Geld sauer durch Börsenspekulationen verdienen müssen, haben eine recht schlimme Woche hinter sich. Bei der Bekanntgabe der von Spanien eingegangenen Friedensbedingungen fehlte die Angabe, ob Amerika die westindische Schuld Spaniens übernehmen werde. Die Frage war eigentlich überflüssig, denn die „westindische Schuld“ war von Spanien eingezogen worden und es ist nicht einzusehen, wie Amerika dazu kommen sollte, sie auf die eigene Kasse zu übernehmen. Da es aber nun Leute giebt, welche Amerika diese Dummheit zutrauen und welche darauf hin spanische Rente in der Hoffnung kauften, letztere werde schnell in die Höhe gehen, sahen sich grimmig getäuscht. — Einer gleichen Täuschung sind jene spekulierenden schlauen Amerikaner zum Opfer gefallen, die einem geschäftlich verfertigten Weisthums ihre Dollars anvertrauen, damit derselbe, wie er versprochen, dem Meerwasser das massenhaft in demselben vorhandene Gold abgewinne. Der schlaue Herr Pastor hat das Gold den Dummern abgenommen und ist damit nach Europa verkehrt. Daß indessen das Meer noch große Schätze birgt, zeigt die Thatfache, daß eine Schiffshöbungs-Gesellschaft das im Jahre 1812 im Hafen von Triest versunkene französische Kriegsschiff „Danas“ gehoben hat, an dessen Bord sich eine nach Millionen zählende Kriegskasse befinden soll. Wenn uns Wolffs Bureau in der entsprechenden Depesche meldet, das Schiff sei ein Dampfer gewesen, so haben wir keine Ursache, dieser Angabe Glauben zu schenken; denn erst 1823 wurden in Frankreich die ersten Versuche gemacht, Kriegsdampfer zu bauen. — Die Hygienewelle, die in der vergangenen Woche über Mitteleuropa hereinbrach, hat nicht verhindert, daß in Versailles ein „Drei-Tage-Kennen“ stattfand, welches Ereignis in der Sportwelt mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Leider sind einige unverbeßerliche Berufsstrampeler dabei verrückt geworden, was man aber dem unsinnigen Kennen selber nicht einmal zur Last legen darf; denn wer sich an solchen Dingen beteiligt, muß schon von vornherein verrückt sein, mindestens aber eine starke Anlage dazu besitzen. Das Gleiche läßt sich von den Bergkraglern behaupten, deren Forste darin besteht, schwer zugängliche steile Felsenhöhen möglichst ohne wegschändige Führer zu besteigen. Stürzt so ein armes Wesenkinnd ab und bricht sich Hals und Beine, so wird man ihm zwar Mitleid nicht versagen, aber sich auch des weisen Sprüchleins erinnern: „Wer sich mutwillig in Gefahr begibt, der kommt darin um“. Ein ganz anderes Empfinden erweckt in uns die Meldung von dem Tode des Marburger Professorsohnes, der einem ertrinkenden Kinde in die Fluten nachsprang und es rettete, dann aber selbst sein junges Leben den gierigen, um ihren Haub betrogenen Gewässern lassen mußte! Hoch klingt das Lied vom braven Mann! Die sommerliche Hitze hat auch für die Pariser Weltausstellung wieder allerhand Projekte ausschöpfen lassen, die den Zeitstempel ihres Ursprungs sehr deutlich zeigen. Daß man das Boulevard-Gehölz mit wahrhaftigen Löwen, Tigern und Riesenschlangen bevölkern, daß man eine Wasserleitung vom Meer her nach den elysäischen Feldern legen und dort ein Seebad errichten wolle, ist noch nicht das Tollste. Wie wäre es denn mit einem Riesen-Röntgen-Apparat, der den ganzen Dreyfus-Standal gründlich durchleuchtet? Oder mit der Ausstellung eines garantiert unparteiischen französischen Untersuchungsrichters? Die Ausländer würden solche Dinge sehr gern sehen, aber die Franzosen würden in die größte Verlegenheit geraten, wenn sie sie zeigen sollten. — Hohe Fleischpreise, preussische Landtagswahlen, die Jerusalemreise des Kaisers, ein von England signalisiertes vorheriges Zusammenreffen Kaiser Wilhelms mit dem Jaren in der Krin, eine neue Niederlage Großbritanniens in China, die Mehraufwendungen Danemarks für Kriegszwecke — das ist die dürftige Kost, von der sich die arme Tages-

preffe in der jetzigen ereignisarmen Zeit nährt und durch Widerrufe des gestrigen Geschriebenen und durch Ausgrabungen alter Dinge oder durch pikante Bräue für die wenigen wirklichen Neuigkeiten noch einigermaßen schmackhaft gemacht werden soll. Gemach! Auch die Hochsommerzeit ist ihrem Ende nahe, die Staatsmänner kehren an ihre Geschäfte zurück, die Diplomatie wird sich wieder regsam zeigen und alles das wird zusammenwirken, um den Zeitungststoff vielfältiger und interessanter zu gestalten. Und das ist ja wohl auch der Zweck der Politik? Drwd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Die Sachsenstiftung (Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten) bittet im Hinblick auf die im nächsten Monat bevorstehende Entlassung der Reservisten Behörden und Arbeitgeber um Mitteilung frei gewordener Stellen auf allen Berufs- und Arbeitsgebieten. Geschäftsstellen der Stiftung befinden sich u. a. an sämtlichen Ämtern der Amtshauptmannschaften. Als Adresse genügt „An die Sachsenstiftung“, Mittwoch, den 24. dies. Mon., Nachmittag 3 Uhr gelangt in Aue ein neues hochfeines Küffel aus Eiche und vergl. Salonschrank meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung. Dieser sammeln sich dabeifst in Leonhardt's Gasthaus.

Der Kirchenvorstand Klosterlein-Jelle macht bekannt: Nachdem die in Nr. 81 des Erzgeb. Volksfr. v. vor. Jahre veröffentlichte Entlassung eines Mitgliedes des untergeordneten Kirchenvorstandes vom evang.-luth. Landeskonfistorium wieder aufgehoben worden ist und hierdurch auch die dort mitberichtigte Wahl eines anderen Kirchenvorstandsmitgliedes an Stelle des Entlassenen sich erledigt hat, nachdem jener der stellvert. Vorsitzende, Herr Wilh. Röll, durch Erwerb des Rittergutes Klosterlein von selbst Sitz und Stimme im Kirchenvorstand erlangt hat und der Kirch. Vorstand für die Dauer seiner Wahlperiode durch Zuwahl ergänzt worden ist, wird hiermit anordnungs-gemäß öffentlich bekannt gemacht, daß der untergeordnete Kirchenvorstand nun besteht aus dem Pfarrere als Vorsitzendem, Herrn Rittergutsbesitzer Wilhelm Röll, stellvert. Vors., Herrn Oberknecht Christian Steubler, Herrn Gutbesitzer Christian Günther, Herrn Handelsmann Gustav Viehweg, Herrn Kaufmann Heinrich Hlifer.

Bekanntlich wird gegenwärtig die Strecke Stein-Niederschlema der Linie Verdau-Schwarzberg umgelegt und zweigleisig ausgebaut; dasselbe geschieht mit der Fortsetzung Niederschlema-Aue in der nächsten Zeit. Man nahm bisher an, daß damit der Umbau dieser Strecke sein Ende erreicht habe. Nun theilte Herr Bizebürgermeister Hochmann, Abgeordneter der zweiten sächsischen Ständekammer, in der letztabgehaltenen Stadverordnetenversammlung mit, daß bereits drei Regierungsbaumeister beauftragt seien, bis zum nächsten Landtage die Pläne für den Umbau des hiesigen Bahnhofes, der trotz aller unter namhaften Kosten herbeigeführten Erweiterungen dem stetig und bedeutend wachsenden Verkehr nicht genügt, sowie für den Umbau der Eisenbahnstrecke Aue-Schwarzberg und Ausrüstung derselben mit dem Doppelgleis auszuarbeiten. Mit der Eröffnung der neuen Bahn Karlsbad-Johanngeorgenstadt wird sich der Güter- und Personenverkehr auf der Linie Schwarzberg-Verdau noch mehr steigern, so daß der geplante Umbau eine Nothwendigkeit ist. (Erzgeb. Vfd.)

Johanngeorgenstadt. Vor wenigen Tagen wurde auf dem hiesigen Friedhofe die Frau eines Handschuhmachers beerdigt. Ein trauernder, schwer gekrümmter Vater, ein Walbarbeiter, stand an diesem Grabe, in welches man sein letztes Kind versenkte. Nachdem ihm vor zwei Jahren eine Tochter von 19 und ein Sohn von 23 Jahren durch den Tod entrissen worden waren, bettete man jetzt, im Verlaufe von kaum 4 Wochen, erst die Wartin, dann die jüngste Tochter von 17 Jahren und nun die oben erwähnte, 25 Jahre alt, zur ewigen Ruhe.

Johanngeorgenstadt. Die 46,9 km lange Eisenbahn von hier nach Karlsbad soll am 1. November eröffnet werden. In Böhmen hat nur noch auf zwei kleinen Strecken, bei Breitenbach und bei Seisenhüffel, die Schienenlegung zu erfolgen. Die Stationsgebäude sind einfach, aber sehr schnell ausgeführt worden. Von dem sehr umfangreichen Grenzbahnhofe Johanngeorgenstadt ist das eigentliche zweistöckige Stationsgebäude noch im Bau, während die übrigen Gebäude zum größten Theile fertig gestellt sind. Sehr stattlich sehen die hochgelagerten Beamtenwohnhäuser hieselbst, von denen das für die sächsischen Beamten bestimmte ein Doppelhaus ist, aus. Die Bauten für den Bahnkörper sind auf der sächsischen Strecke schwieriger, da das Schwarzwasser vollständig verlegt und das neue Flußbett meist ausgeprengt werden

muß. Die Verstärkung des Unterbaues auf der Strecke Schwarzberg-Johanngeorgenstadt ist bis über zur Hälfte vollendet; dieselbe macht sich wegen des durch die Eröffnung der neuen Bahnlinie bestimmt zu erwartenden starken Verkehrs nötig. Die neue Eisenbahn, die die kürzeste Verbindung nach Karlsbad herstellt, ist auch in landwirtschaftlicher Hinsicht sehr interessant. In einer großen Schleife führt die Bahn aus dem Schwarzwasserthale über das Biegenbach nach dem Breitenbachthal, an dessen Ufer, meist im Walde, sie hoch hingeh, prächtige Blicke auf Johanngeorgenstadt und das Breitenbachthal öffnen sich von hieraus mehrfach. In einer Höhe von reichlich 900 m wird der breite Gebirgskamm zwischen Platten und Bärungen, zum Theil in tiefen Einschnitten überschritten. Von Bärungen aus, woselbst sich ein schöner Ausblick nach dem prächtigen Salzhilf darbietet, geht die Bahn nach Passirung eines bedeutenden Viaductes in vielen Windungen und durch drei Tunnel nach dem Kopslautbale, dessen Bach sie mehrmals überschreitet, um dann nach dem reizend gelegenen, industriell sehr regsamem Reudel zu gelangen. Von hier aus wird eine kurze Strecke die alte Linie Reudel-Ghodau benutzt, dann aber führt die Bahn über Kopslaut durch ein industriell wichtiges Gebiet nach Karlsbad, in dessen neuen Centralbahnhof sie endet. Den Betrieb auf der neuen Linie übernimmt die österreichische Staatsbahn, die auch in Böhmen den Bau ausführen ließ.

Als 6. Band des 7. Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde“ Berlin, erschien soeben: „Aus der Werkstatt der Natur.“ Allgemein verständliche Betrachtungen wichtiger, meist chemischer Naturerscheinungen zum Zwecke der Selbstbelehrung von Prof. S. Orschmidt. 24 Bogen mit 155 Abbildungen. Preis geheftet 5 Mk. elegant gebunden 6 Mark.

In anregender Weise bietet der Verfasser Gelegenheit, sich mit einer Sozialwissenschaft etwas vertraut zu machen, die gewiss vielen Lesern bisher mehr oder weniger unbekannt geblieben sein wird. Wohl wissen wir mancherlei von Sauerstoff, Kohlenstoff, von Phosphor, Schwefel u. Aluminium, von Mineralogie und ihren Krystallformen, doch Chlor, Brom, Jod und Fluor werden manchem bloße Namen sein. Da findet man aber alles Aufgezählt und noch viel anderes anziehende Belehrung. Denn Weizen, Herstellung, Benutzung jener Elemente und ihrer Verbindung wird erklärt und durch 155 möglichst genaue Abbildungen anschaulich gemacht. Das Gebiet der Nahrungsmittelchemie wird ebenfalls berührt und mit einzelnen humorvollen Bemerkungen gewürzt. S. B. Wurzi von einem „Böhmenmehlebermursfabrikanten“ und Bier von einem glückseligsterbenden Kunsthofensensbierbrenner, dessen Bier der Kaiserin von Weidenrindebach als Gesundheitsbier empfiehlt. Eine kurze Darstellung der Geschichte der Chemie von den alten Ägyptern bis zu den bekanntesten Weisern Lavosier, Julius Liebig, Wohler bildet den Schluß des mit passenden Zitierten versehenen und da geschmackten Wertes, in welchem der Verfasser als wahrer Christ durchgehend die Ehre giebt dem Gott, der Tieren wachsen ließ, und als begeisteter Patriot und alter bayrischer Jäger von 1870/71 dem deutschen Vaterlande allezeit trockenes Pulver, tapfere Krieger und eine starke Flotte wünscht.

Wer also sein Wissen erweitern will, dem sei das Buch warm empfohlen. Bei der heutigen Vollkommenheit der Naturwissenschaften dürfte wohl jeder gebildete Mensch sich die Grundzüge derselben aneignen wünschen.

Der „Verein der Bücherfreunde“ giebt mit diesem Bande seinen Mitgliedern ein gediegenes Buch von hohem Wert; die Leitung des Vereines ist mit bestem Erfolge bemüht, den Leser an eine eigene Bibliothek von Werken bester deutscher Schriftsteller zu gewöhnen. Häufiger Austausch über den „Verein der Bücherfreunde“ erteilt jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung, Berlin W. 62 Ru. rüfstenstr. 128.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan für Station Aue i. Erzgebirge.

Abgehende Züge.

Abfahrt nach Annaberg
Früh 6,42, vorm. 10,27,
mittags 12,27, nachm.
2,02 und 5,01, abends
8,33 und 10,12, nachts
12,05.

Abfahrt nach Zwickau.
früh 5,05, vorm. 8,15, mit-
tags 11,39 und 1,17,
nachm. 5,03, abends 7,33
und 9,58.

Abfahrt nach Chemnitz
Früh 5,10, vorm. 8,20, mit-
tags 11,38 und 2,30,
nachm. 5,00, abends 7,40
und 9,53.

Abfahrt nach Aderf
früh 7,16, vorm. 8,18, mit-
tags 11,54, nachm. 5,06,
abends 9,50.

Ankommende Züge.

Ankunft von Annaberg
früh 5,00 und 8,04, vorm.
11,22, mitt. 1,16, nachm.
4,41, abends 7,28, 9,43,
nachts 11,29.

Ankunft von Zwickau
früh 6,37, vorm. 10,19 u.
11,18, mitt. 12,35, nachm.
2,49 und 4,54, abends
8,18, nachts 12,00.

Ankunft von Chemnitz
früh 6,35, vorm. 10,32,
mittags 11,31, nachm.
2,01 und 4,53, abends
9,28, nachts 1,07.

Ankunft von Aderf
früh 7,45, vorm. 10,18
mittags 11,15, nachm.
4,39, abends 9,38.